



Licht im Tunnel

Wenn man im Frühling von der Sonne geblendet und - die erwachende Natur im Auge - in einen Lobedaer Fußgängertunnel absteigen muss, versucht man möglichst schnell an den anderen Ausgang zu gelangen, um der Tristesse zu entkommen.

Das hat sich jetzt in Lobeda-Ost grundlegend verändert: Das Eintreten in die zwielichtige Welt wird zum Erlebnis, denn aus der grauen Röhre ist ein Aquarium geworden, das zur genaueren Betrachtung einlädt. Die seltsamsten Meeresbewohner und Fabelwesen schwimmen auf der blauen Fläche dahin, lassen sich ungestört vom Wasser treiben. Auch Jules Verne lässt grüßen.

Die Vorbereitungen für das Projekt nahmen einige Zeit in Anspruch. Frank Seiler vom Confetti e.V. hatte die Idee, das kreative Potential arbeitsloser Jugendlicher in sinnvolle Kanäle zu lenken und fand über das Stadtteilbüro zu Ortsbürgermeister Volker Blumentritt. Der schlug den Tunnel als geeigneten Ort vor; das Tiefbauamt half bei den amtlichen Vorbereitungen. Auch die Graffitiagentur "sevenlives" konnte für die Aktion gewonnen werden.

Um nicht einfach drauf los zu malen, wurde eine thematische Gesamtgestaltung erarbeitet, die die immerhin 450 Quadratmeter große Fläche zusammenfasst. So entstand recht bald die Idee einer Unterwasserwelt. Gewünscht war auch Professionalität in der Ausführung. Deshalb besuchten die Jugendlichen einen Grafikkurs bei der Agentur "justorange". Entwürfe wurden gezeichnet, die dem Baukunstbeirat der Stadt vorgelegt wurden. In der Woche vor Ostern erhielt der Tunnel eine wasserblaue Grundierung, die oben und unten gerahmt ist. Über die Feiertage

wurde das große Graffiti-Wandbild an die Tunnelwände gesprüht.

Dem Confetti e.V. ist daran gelegen, dass Jugendliche weg kommen von der illegalen und letztlich oft Schaden anrichtenden Sprayerei. Dass sie ihr kreatives Potenzial sinnvoll einsetzen können, haben sie mit dieser Aktion bewiesen. Zudem macht es Mut, ein Ergebnis zu sehen, das zur Wohnumfeldverbesserung beiträgt. Projektleiter Frank Seiler will nun mit Jenarbeit verhandeln, damit sich die beteiligten Jugendlichen mit den gewachsenen Erfahrungen in diesem Bereich in andere Gestaltungen einbringen können.



Den „Aktivisten“ hat die Arbeit am „Aquarium“ viel Spaß gemacht - ein Denkanstoß für weitere Projekte?



Die meerblaue Grundierung überdeckt Schmierereien und wilde Graffitis

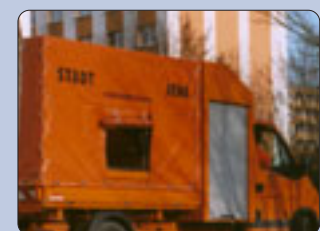


Runde Sache: Sprayer „Milk“ sprüht einen freundlichen Hai

Lesen Sie auch:



Stadtteilzentrum LISA hat Zukunft
Seite 2



Zank um Abfallgebühren
Seite 3

LISA vor der Neustrukturierung

JenA4: Erschließung beginnt



Am 24. April feiert das „LISA“ Geburtstag - Seit 7 Jahren ist das Stadtteilzentrum wichtiger Bestandteil des kulturellen und sozialen Alltags geworden. Allen Sparplänen und Gerüchten zum Trotz wird es den Lobedaern auch in Zukunft erhalten bleiben. Dafür gibt es in der Stadt eine starke Lobby.

Die sogenannten Holzmann-Flächen sind vielen Lobedaern ein Begriff. Was einst ein blühender Gewerbepark werden sollte, blieb als Brache jahrelang liegen. Das Unternehmen Holzmann hatte kein Interesse mehr an den Flächen, wollte aber auch nicht verkaufen.

Nach zähen Verhandlungen ist es der Stadt gelungen, das Land zu erwerben und schließlich selbst zu vermarkten. Der erste Interessent ist nun gefunden: die Göschwitzer Firma Leistungselektronik LEJ, die mit 17 Mitarbeitern in etwa einem Jahr den Betrieb an der A4 aufnehmen will.

Nun beginnt die Erschließung des Geländes mit einer 200 Meter langen Stichstraße. Auftraggeber ist die JenA4 GmbH, an der die Stadt zu einem Drittel beteiligt ist; den größeren Anteil halten die Technischen Werke. Auf Grund der Lage und des günstigen Preises rechnen die Vermarkter mit einer schnellen Besiedlung durch Unternehmen.

Das Gerücht, das Stadtteilzentrum LISA würde in das Jenaer Haushaltsloch fallen und folglich geschlossen werden, ist nun endgültig vom Tisch. In der letzten Ortschaftsratsitzung stellte Kultur- und Sozialdezernent Dr. Albrecht Schröter klar, dass die Stadt nie über so etwas nachgedacht habe.

Die interne Arbeitsvorlage, die im geschlossenen Teil des Kulturausschusses für die Stadträte gedacht war, listete lediglich die Kosten auf, die jedes einzelnen Objekt verursacht. Weder war das Papier für den öffentlichen Gebrauch bestimmt,

noch enthielt es eine endgültige Aussage über die Zukunft.

Ausgesprochen unfair fand auch Werkleiterin Dr. Margret Franz (JenaKultur) die sinnlose Diskussion um die Schließung. Man habe sich um eine neue konzeptionelle Form bemüht, zu der es im April ein Treffen mit allen Beteiligten geben wird. Angestrebt wird eine einheitliche Gebührenordnung für die Vermietung der Versammlungsräume.

Managerin Monika Klaus bleibt weiterhin vier Tage je Woche im LISA, um Veranstaltungen im Stadtteilzentrum zu koordinieren.

Ausgaben für 2005

In der Ortschaftsratsitzung vom März wurden die Ausgaben aus der Kasse für das Jahr 2005 beschlossen.

Was die Kasse des Lobedaer Ortschaftsrates für 2005 hergibt

200 Euro Frauentag
150 Euro KiTa-Osterfeier
20 Euro Verabschiedung d. KoBB
3000 Euro Pfingstfest
1000 Euro Kinderprogramm der Kulturarena

Die Brücke schiebt sich langsam über die Autobahn

Ein Bauwerk der Superlative wird die neue Autobahnbrücke, die im Juni 2006 eingeweiht werden soll. Die Arbeiten liegen im Plan, Ende März wurde der letzte der insgesamt 18 Pfeiler gegossen. Rund 2000 Kubikmeter Beton braucht es, um die 20 Meter hohen Giganten in die richtige Form zu bringen.

Gleichzeitig wird die Fahrbahn im Taktchiebeverfahren gegossen und auf

die Pfeiler geschoben. Auch hier sind die Bauleute schon weit gekommen: 11 Fahrbahnabschnitte zu je 34 Meter Länge sind bereits fertig gegossen. Die Gesamtlänge der Brücke wird 726 Meter betragen.

Am östlichen Ende der neuen Brücke beginnen jetzt die Arbeiten an der Einhausung. Die doppelte Tunnelröhre wird die Autobahn bei Lobeda-West komplett "überdeckeln".



Der letzte Pfeiler der Autobahnbrücke (vorn, in der Schalung) ist gegossen

Zank um die Abfallgebühren

Zum 1. Juni soll die Abfallgebührensatzung der Stadt geändert werden, da es der Gesetzgeber nicht mehr gestattet, unbehandelten Müll auf Deponien zu lagern. Die Stadt Jena bringt ihre Abfälle künftig in eine Müllverbrennungsanlage in der Nähe von Naumburg. Dadurch erhöhen sich die Kosten um rund 5%.

Die Gebühren werden aber um ca. 30% steigen, da die Rücklagen des Kommunalservice aus Überschüssen aufgebraucht sind.

Der Ortschaftsrat hat sich in seiner März-Sitzung mit diesem Thema beschäftigt. Ortschaftsratsmitglied Hartmut Bansemer hatte dazu eine Vorlage erarbeitet, die verschiedene Probleme beleuchtet. Fachliche Unterstützung lieferte Helmut Schmidt, der mehrere Jahre im Umweltamt gearbeitet hat.

Prinzipiell setzt sich die Müllgebühr zusammen aus einer Grundgebühr pro Einwohner (für die Entsorgung von Bioabfällen, Papier, Sperrmüll und Sonderabfall) und einer Gebühr für die Restmüll-Entleerung. Die Restmüllcontainer werden in Lobeda (soge-

nannter Vierradbereich) 1-2 mal wöchentlich geleert, unabhängig von der Füllmenge.

In anderen Stadtgebieten werden die Mülltonnen (sogenannter Zweiradbereich) nur dann entleert, wenn sie draußen stehen, d.h. die Nutzer bestimmen selbst, wie oft die Tonnen entleert werden und wie hoch die Gebührenrechnung ausfällt. Eine Mindestleerung wie in Lobeda ist nicht vorgesehen. Hier sehen viele Lobedaer - wie auch andere "Vierradbereiche" - eine große Ungerechtigkeit.

Die Ortschaftsräte wollen sich deshalb in das Verfahren zur neuen Abfallgebührensatzung einbringen und eine Mindestleerung für alle Wohngebiete Jenas erreichen. Zur nächsten Sitzung am 6. April wollen sie dazu den Werkleiter von KSJ, Uwe Feige, einladen.

Doch noch ein weiteres Problem verursacht hohe Kosten in den Neubaugebieten, das durch die regelmäßige Leerung scheinbar befördert wird: der Müll wird nicht ausreichend getrennt. Vieles, was eigentlich in den gelben oder blauen Behälter gehört, landet in der Restmülltonne.

Mit Handzetteln und Hinweistafeln wollen die Ortschaftsräte eine Aufklärungskampagne starten, die ihre Mitbewohner zu mehr Bewusstheit aufrufen soll. Denn wer beispielsweise Grüne-Punkt-Verpackungen in den Restmüllbehälter wirft, bezahlt doppelt. Zur nächsten Ortschaftsratsitzung wird über das Thema weiter verhandelt.



Mindestleerung der Restmüllbehälter für alle Jenaer Stadtgebiete - das fordert der Ortschaftsrat für die neue Abfallsatzung

"Boom" wieder am alten Ort

Seit Anfang April hat "Der Boom" seinen alten Standort in der Platanenstraße 4 wieder bezogen. Umfangreiche Sanierungsarbeiten hatten einen Umzug in den "Impuls" nach Lobeda-West nötig gemacht. Der „Ausweich-Standort“ hatte sich beim jungen Publikum so gut etabliert, dass er auch künftig erhalten werden soll.

Unter der Ernst-Abbe-Bibliothek hat sich das Outfit komplett verändert. An den Wänden strahlende Farben, eine Lüftungsanlage, die für gutes Klima sorgt und über dem Eingang eine Leuchtreklame - so erleben die Besuche ihre Disco heute.

Neben einer Eröffnungsparty mit Live-Musik am 1. April wird zu Himmelfahrt der neue Biergarten eröffnet, der dann den Sommer über von 15.00 - 22.00 Uhr betrieben wird.

Jugend-Migrations-Dienst:

Noch Plätze frei

Der Jugendmigrationsdienst der AWO bietet Unterstützung und Beratung für Migrantinnen und Migranten im Alter von 12-27 Jahren. Er hilft bei persönlichen, schulischen und beruflichen Fragen, unterstützt bei Behördengängen und beim Ausfüllen von Formularen. Darüber hinaus werden Kurse, Infoveranstaltungen und Bewerbungstraining angeboten.

Für folgende Veranstaltungen gibt es noch freie Plätze:

Mo 15-18 Uhr Begleitkurs Deutsch

18.15-20 Uhr Hilfe bei Bewerbung

Di 10-13 Uhr Sprache, Kommunikation und Orientierung **15-17 Uhr** Hausaufgabenhilfe **17-20 Uhr** Sprachtreff-Konversationskurs

Mi 10-12 Uhr Deutsch für die Berufswelt

Do 10-13 Uhr Sprache, Kommunikation und Orientierung **17-10 Uhr** Medienwerkstatt

Ab Freitag, 22. 4. findet jeweils von **17.15-20.15 Uhr** ein Computerkurs für Anfänger und Fortgeschrittene statt. Die Teilnahme ist jederzeit möglich. Anmeldungen unter Tel. 33 12 91 oder persönlich in der Kastanienstraße 11.

Vortrag: Entgiftung tut gut

„Schonende Entgiftung und Ausleitung“ - das ist Thema eines Vortrages der Lobdeburg-Apotheke (Drackendorf-Center). Darin geht es um die positiven Einflüsse einer regelmäßigen Entgiftung

auf alle Körperfunktionen und das subjektive Wohlbefinden.

Wann: Dienstag, 19. April, 19 Uhr

Wo: Stadtteilbüro, K.-Marx-Allee 14

Zu viele Sachen - zu wenig Platz?

Die integrative Kindertagesstätte "Zwergenland" lädt am **Sonnabend, dem 9.4. von 9 - 12 Uhr** zu einem Kinderkleiderbasar ein. Annahme der Kleidung (gut erhaltene und saubere Frühjahrs- und Sommersachen in den Größen 50-128/134) ist Donnerstag und Freitag (7./8.4.) von 15 - 18 Uhr. Der Verkauf kann nur nach vorheriger Anmeldung erfolgen. Infos: Tel. 0 36 691/61 177 oder in der Kindertagesstätte.

Neuer Kurs Eltern-Kind-Zeit

Ein neuer Kurs „Eltern-Kind-Zeit“ des Familienzentrums beginnt ab Donnerstag, 7.4. im Stadtteilzentrum LISA. Interessierte Eltern sind mit ihren Sprösslingen ganz herzlich eingeladen. Zeit: jeweils 9 - 10 Uhr.

Theater zum Mitmachen und Anfassen

Die SBBS für Gesundheit und Soziales in der Breitscheid-Straße 56/58 lädt am **Donnerstag, 7.4. von 19-20 Uhr** zu Improvisationstheater in die neue Aula ein. Die Darsteller sind Mitglieder des Jugendtheaterclubs des Theaterhauses. Der Eintritt ist frei.

Neuer Stützpunkt

In der Carolinenstraße 6 bezogen jetzt 7 Hausmeister und 5 Hauswarte von „Jenawohnen“ einen neuen Hausmeisterstützpunkt. Von hier aus betreut das Team unter Leitung von Matthias Krüger rund 3.000 Wohnungen, 72 Gewerbestandorte und Freiflächen in Lobeda-Ost und Lobeda-Altstadt. Mit dem Stützpunkt verbessern sich die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Arbeitsabläufe lassen sich besser koordinieren. Für Lobeda-West ist ebenfalls ein Hausmeisterstützpunkt geplant.

Herausgeber & Redaktion: Stadtteilbüro Lobeda, gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena
Redakteurin: Doris Weilandt
Satz: Jochen Eckardt
Anschrift: 07747 Jena
Karl-Marx-Allee 14
E-Mail: sb@jenalobeda.de
Internet: www.jenalobeda.de
Telefon: 36 10 57 **Fax:** 22 28 37
Öffnungszeiten: Di + Mi 10 - 17 Uhr
Donnerstag 10 - 18 Uhr
Auflage: 13.500 Exemplare
Druck: Wicher-Druck Gera
Verteilung: Zeitungsgruppe Thüringen

Neue Turnhalle

Mit der Einweihung der neuen Turnhalle wurde der letzte Bauabschnitt im Sanierungsgeschehen rund um die Medizinische Fachschule abgeschlossen. Die Halle, 1979 für die Polytechnische Oberschule fertiggestellt, wurde zuletzt von den Schülerinnen und Schülern der SBSS, aber auch von Sportvereinen aus dem Wohngebiet genutzt. Eine Sanierung von Dach, Fassade, Fenstern, Sanitäranlagen und Haustechnik war dringend notwendig geworden. Die gesamten Umbaukosten betragen 685.000 Euro, 312.400 davon kamen vom Land als Fördermittel.

Neue Adresse

Die Migrationserstberatung des AWO Kreisverbandes Jena e.V. (früher Ausländersozialberatung) hat eine neue Adresse: Kastanienstraße 11 in Lobeda-Ost. Ansprechpartnerin Monika Schmidt berät und unterstützt ausländische Bürger mit festem Aufenthaltsstatus sowie Spätaussiedler, deren Ehegatten und Abkömmlinge. Für Jugendliche zwischen 12 und 27 Jahren ist der Jugendmigrationsdienst zuständig. Die Beratungszeiten sind: Mo 16 - 18 Uhr; Mi 10 - 12 Uhr; Do 10 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr sowie nach Vereinbarung. Telefon: 39 47 99

Bewerbung und Arbeit am PC

Unterstützung bei der Arbeit am PC (Bewerbung, Stellensuche, Word, Excel) für Spätaussiedler und Einheimische jeweils Montag von 14 - 16 Uhr im Stadtteilbüro. Das Angebot ist kostenlos.

Kontakte und Sprechzeiten

Schiedsstellen

Dienstag, 5.4. und 3.5. (Lobdeburgschule und LISA) 17-18 Uhr

Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle im Martin-Niemöller-Haus, Tel. 353470/71

Sprechzeiten: Di 9-12, Mi 14-17 Uhr
Begegnungs- und Kommunikationszentrum FV Hospiz Jena e.V. Tel. 22 63 73

Sprechzeiten: Mo bis Fr 9 -12 Uhr

24-Std.-Notfalltelefon: 0160/444 68 62

Migrationserstberatung/AWO,
Kastanienstraße 11, Tel. 39 47 99

Sprechzeiten: Mo 16-18 Uhr, Mi 10-12,
Do 10-12 und 16-18 Uhr + n. Vereinb.

Migrationserstberatung/Diakonie,
M.-Niemöller-Haus, Tel. 39 87 24

Sprechzeiten: Mo 10.30-14, Di, Do 8-12.30, Fr 8-11 Uhr und nach Vereinb.

Veranstaltungskalender

Galerie/Stadtteilbüro, Karl-Marx-Allee 14, Tel. 36 10 57

Mo, 11.4. 16 Uhr "Festspielstadt Salzburg" - Diavortrag mit Christa Biewald (VHS) **Di, 19.4. 19 Uhr** „Entgiftung“ (s. Hinweis auf Seite 3) **Do, 21.4. 16 Uhr** Ausstellungseröffnung "Meine Frauen in Rot" von Susann Oesen

Mo, 2.5. 16 Uhr "Die Patientenverfügung" - Vortrag mit Yvonne Lautenschläger (VHS)

Stadtteilzentrum LISA, Werner-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 49 28 35

Mi, 6.4. 18.30 Uhr Sitzung des Ortschaftsrates

Do, 21.4. 15 Uhr Veranstaltung des VdK

Sa, 16.4. 21 Uhr Familientanz für Jung und Alt

DRK-Seniorenzentrum, Ernst-Schneller-Str. 10, Tel. 33 46 14

Di, 5.4. 10 Uhr Wanderung **14.30 Uhr** Literarisch-Musikalischer Nachmittag

Do, 7.4. 15 Uhr Bowling

Di, 12.4. 14.30 Uhr Warum Vorsorgevollmacht? - Vortrag mit Astrid Lindner

Do, 14.4. 14.30 Uhr Waffeln backen

Do, 21.4. 14.30 Uhr "Mit Stengelszungen"-Lesung mit Loni Schuster

Di, 26.4. 14.30 Uhr Singen mit Christine Zuleeg

Do, 28.4. 12.15 Uhr Fahrt in die Toskana Therme (bitte bis 21.4. anmelden)

14.30 Uhr Lesung - Gedichte
Weitere Kursangebote und -zeiten bitte im Stadtteilbüro oder in der Begegnungsstätte erfragen!

Wohnberatungs- und Begegnungsstätte f. Senioren der AWO Jena, W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 35 87 71

Wohnberatung: Di 9-12 Uhr und Do 14-18 Uhr; **Formularhilfe:** Di 13.30 - 15.30 Uhr; **Beratung zu sozialen Fragen:** Mi 10-12 Uhr

Mi, 6.4. 16 Uhr Vortrag: Rückenprobleme **Mi, 13.4.** Wanderung

Do, 14.4. 14 Uhr Frühling auf Sardinien Vortrag mit Fr. Schmidt

Mi, 20.4. 8.30 Uhr Fahrt zur Ausstellung "Der geschmiedete Himmel" in das Landesmuseum Halle

Do, 21.4. 13 Uhr Buchlesung mit Heike Veit

Weitere Kursangebote und -zeiten bitte im Stadtteilbüro oder in der Begegnungsstätte erfragen!

Tanzbar "Der Boom", Platanenstr.4, Tel. 63 52 49

Do-Sa jeweils ab 22 Uhr

Sa, 30.4. 22 Uhr Tanz in den Mai